



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kunst-Wanderbücher

eine Anleitung zu Kunststudien im Spaziergehen

Stadt und Dorf

Schwindrazheim, Oskar

Hamburg, 1907

Das Rathaus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55586](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55586)

3. B. auf Brücken, Spitäler, Stifte, Beginenhöfe, oder Bischofspaläste, Domkurien u. dgl.? Ist ein Kalvarienberg in der Nähe der Stadt? Finden sich in der Stadt Andachtsstationen als Nachbildung des Leidesweges des Heilands? Heiligenfiguren an Häusern, Mauern, Brunnen? Motivkreuze u. dgl.?

Gibt es draußen vor der Stadt alte Friedhöfe? Sind sie bemerkenswert gelegen, angelegt, ausgestattet mit Baumanlagen u. dgl.? Enthalten sie bemerkenswerten Gräberschmuck, Grabdenkmäler oder Blumenschmuck? Gibt es in bezug auf letzteren bestimmte Eigenart? Was für Grabdenkmäler finden sich, gibt es schöne alte Holzkreuze, Eisenarbeiten oder Steine? Von wann datieren die ältesten? gibt es noch gute aus jüngerer Zeit? Ist besonders Eigenartiges darunter? Kommen besondere Symbole, Sprüche u. dgl. vor?

Ist der Friedhof von einer Mauer umschlossen oder wie sonst? Ist ein schönes altes Portal vorhanden? Lehnen sich Arkaden mit Patriziergräbern an die Mauer? Ist eine Friedhofskapelle da? Eine Kanzel?

Das Rathaus.

Unter den bürgerlichen Monumentalbauten nimmt das Rathaus den ersten Platz ein. Am schönsten ist es, wenn es den Höhepunkt der besonderen, dialektisch gefärbten Bauart der Stadt bildet, wenn es nicht, wie es auch, ob schon selten, vorkommt, ein importierter Fremdkörper ist. Unsere Rathäuser gehören jedenfalls zu den schönsten

Äußerungen eigendeutscher Kunstart, insbesondere bilden sie in ihrer Vielartigkeit eine der vorzüglichsten Illustrationen deutscher landschaftlicher oder volklicher Eigenart! Die wuchtigsten, die ehrbarsten, wie die zierlichsten oder die drollig-lustigsten Lösungen finden sich unter ihnen. Insbesondere können wir an ihnen lernen, mit geringen Mitteln Gutes zu leisten, in Einfachheit wahrhaft monumental zu sein, durch ein einziges, aber wirkungsvoll angebrachtes Schmuckstück, sei's ein Turm, sei's ein Erker, eine Freitreppe, eine Säulenvorhalle, ein besonderes Dach oder was sonst, dem sonst vielleicht ganz einfachen Bauwerk Bedeutung, Monumentalwirkung zu verleihen. Man könnte sagen, wir können an ihnen die ausgesprochen bürgerliche Kunst am allerbesten studieren, denn in allen ebengenannten Eigenschaften liegt etwas ausgeprägt hausväterisch-bürgerliches, — zugleich aber auch Künstler-schaft ersten Ranges! Das Erhabene berührt sich hier mit dem Kleinbürgerlichen, fast könnte man sagen Spieß-bürgerlichen, auf's innigste — wie das in aller wahrhaft volkstümlichen Kunst ja immer der Fall ist.

Wie steht's mit dem Rathaus der Stadt, in der wir uns befinden? Wo steht's, wie steht's da, frei oder in einer Häuserflucht, mit anderen öffentlichen Gebäuden, z. B. einer Kirche, Zeughaus, Marktbrunnen oder dgl. zu einer Gruppe vereinigt, wie an so vielen deutschen Marktplätzen?

Wie ist sein Eindruck, kraftvoll monumental oder zierlich, ernst oder lustig, gravitatisch oder malerisch, prunkvoll oder einfach, düster, licht oder farbenfreudig? Ist's hoch oder niedrig, groß oder klein?

Wie ist's gebaut, aus welchem Material, in welcher Gestalt, in welchem historischen oder volkstümlichen Stil? Schließt sein Stil sich an Stadtübliches, auch an den dortigen Bürgerhäusern Vorkommendes an, oder weicht er ab, erinnert er vielmehr an etwas, was wir anderswo gesehen haben? Ist's besonders geschmückt, mit lustigem Fachwerk, mit Ziegelmosaik, vielleicht gar mit durchbrochenen Ziegelrosetten am Giebel, wie das Rathaus in Tangermünde u. a., mit verschiedenfarbig glasierten Ziegeln, mit Bildhauerarbeit, mit Malerei? Hat's einen Turm oder Türme, wo stehend, wie gestaltet? Hat's eine Freitreppe, eine Vorhalle, eine ehemalige Gerichtslaube im Untergeschoß? Hat's besonders schöne Giebel? Hat's Erker, Balkone? Ein besonders wirkungsvolles Dach? Ein besonders schönes Portal?

Sind bemerkenswerte kleinere Einzelheiten da, Wappen, Reliefs, Figuren, Uhr, Wahrzeichen? Steht ein Roland am Rathause?

Tragen Bäume, Efeu u. dgl. Grün zum Schmuck des Hauses erheblich bei? Ist ein schöner Hof da?

Ist's alterhalten oder renoviert? Gut oder schlecht?

Wie ist's im Innern? Ist eine große Halle, eine Treppe da, von bemerkenswerter Gestalt? Sind besonders künstlerisch ausgestattete Räume da, Sitzungssäle und -zimmer, Kammern, Festsäle u. dgl. Sind besonders bemerkenswerte Einzelheiten da, Gemälde, Möbel, Ratssilberschatz, Bücher u. dgl.?

Ist ein alter Ratskeller da? Bemerkenswert ausgestattet?